



*Die königliche Garde zu Pferde, die bei allen offiziellen Staats-Anlässen eine große repräsentative Rolle spielt*

Hand und einen schneeweiß pomadisierten Gürtel um die Taille trägt. Daß die Dienstmädchen aller eleganten Stadtviertel am Abend schleunigst den Hyde Park aufsuchen, um sich daselbst dem Anblick und den Aufforderungen der promenierenden Gardesoldaten wonniglich zu ergeben, ist nicht verwunderlich. In Wirklichkeit beginnt für die Garden der Tag nämlich erst am Abend mit dem obligaten Besuch des Hyde Parks. Dies trifft sowohl auf die Fußgarden, die bei Paraden Bärenmützen tragen, als auch für die berittenen Garden mit Metallhelm zu. „Horse Guards“ halten sich für elegantere und überhaupt höhere Wesen und dürfen deswegen abends ausnahmslos in Zivil ausgehen. Fußgarden ist dies nur an gewissen Abenden gestattet. Außerdem kann ein Mädchen einen Fußgardisten am Abend schon für 5 Shilling bewirten, während das Ausführen eines „Horse Guard“ kaum unter 10 Shilling möglich wäre.

Natürlich haben sowohl Fuß- wie Pferdengarden auch noch so etwas wie ein berufliches Leben. Ohne ein solches hätten sie es vermutlich nicht dazu gebracht, als feinsten Soldatenschlag zu gelten, der sich mit glorreichsten Traditionen rühmen darf. Dies hat aber mit ihrem Friedensleben nur wenig zu tun; außer-

(Fortsetzung im Inseratenteil)

